



# PRESSEBERICHT

17

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM

SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61

FERNSPRECHER 20186

16. Februar 1925.

4.

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.).

## E i s e n b a h n e r .

### Die englischen Eisenbahngesellschaften fordern Lohnverschlechterungen.

(ITF) Die englischen Eisenbahngesellschaften haben das Programm des Eisenbahnerverbandes und der Vereinigung von Eisenbahnbeamten mit einem Gegenprogramm beantwortet, das im Durchschnitt eine Verschlechterung der Löhne um 4 sh. und in manchen Fällen um 6 sh. pro Woche vorsieht. Die grössere Benachteiligung betrifft namentlich das Personal der ländlichen Distrikte. Alle Forderungen der beiden Personalorganisationen hinsichtlich Pensionierung, Arbeitszeitverkürzungen usw. werden rundweg abgeschlagen. Die Eisenbahngesellschaften begründen diese Gegenforderungen mit dem Hinweis, dass die Eisenbahnerlöhne gegenüber 1914 höher gestiegen sind als die der übrigen Industriegruppen, wobei geflissentlich übersehen wird, dass die Eisenbahnerlöhne vor dem Krieg unter dem allgemeinen Durchschnitt standen. Die Haltung der Eisenbahngesellschaften hat in England grosse Beunruhigung hervorgerufen. ~~Mit Recht~~ weist der Sekretär des Eisenbahnverbandes, C.T.Cramp, darauf hin, dass die Eisenbahngesellschaften durch die neue Gruppierung und Zusammenlegung in stande sind, umfangreiche Ersparnisse zu machen mit Hilfe von Standardisierung und Verbesserung der Betriebsorganisation. Nach den Angaben der Gesellschaften würde die Verwirklichung ihrer Gegenforderungen eine Herabsetzung der Personalkosten im Umfange von £ 5,000,000 bedeuten, während die Durchführung des Programms der Eisenbahnerschaft eine jährliche Erhöhung von £ 45,000,000 bringen würde. Der Aufforderung, diese Rechnung näher zu belegen, sind die Gesellschaften bisher nicht nachgekommen. Uebrigens wird durch das Gegenprogramm der Gesellschaften auch der Verband des Lokomotivpersonals in den Konflikt verwickelt.

### Ein Konflikt des Speisewagenpersonals der Southern Railway (Engl.)

(ITF) Das Speisewagenpersonal der Southern Railway (England) ist in eine Bewegung getreten zwecks Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Der englische Eisenbahnverband (N.U.R.) hat die Vertretung der Interessen dieses Personals in die Hand genommen und ihm die volle Unterstützung des Verbandes zugesagt. Wie Marchbank erklärt hat, wird das Eisenbahnpersonal im Falle eines Streiks die Mitführung von Speisewagen verweigern, wenn die Speisewagengesellschaft den Versuch machen sollte, den Dienst bei einem Streik mit Streikbrechern aufrecht zu halten. Da die Gesellschaft auf Ihrem ablehnenden Standpunkt beharrte und der Eisenbahnverband bereits Massnahmen zur Durchführung eines Streikes ergriff, trat der Arbeitsminister vermittelnd zwischen die beiden Parteien mit dem Erfolg, dass sich die Gesellschaft bereit erklärte, über die Forderungen des Personals zu verhandeln. Es wird angenommen, dass die weitere Haltung der Speisewagengesellschaft eine friedliche Beilegung des Konflikts ermöglicht.

Ein ausserordentlicher Kongress des norwegischen Eisenbahnerverbandes.

(ITF) Ein ausserordentlicher Kongress des Norwegischen Eisenbahnerverbandes nahm Stellung zu der wachsenden Teuerung und fasste mit grosser Mehrheit einen Beschluss, wonach zwar versucht werden soll, auf friedlichem Wege zu einer das Personal schützenden Vereinbarung zu kommen, dass aber bei Scheitern dieser Versuche, einem Streik nicht ausgewichen werden soll. Der Kongress verwarf die von der Mehrheit der Parlamentskommission zur Untersuchung der Teuerung ausgearbeiteten Vorschläge und sprach sich für den folgenden Vorschlag eines Minderheitsmitgliedes dieser Kommission aus:  
100 Kr. für die erst versorgte Person, je 80 Kr. für die zweite und dritte, und je 60 Kr. für jede weitere versorgte Person. Ein Unterschied zwischen Städten und flachem Land darf nicht gemacht werden.

Die deutschen Eisenbahner kündigen die Lohn- und Arbeitszeitparagrafen des Tarifvertrages.

(ITF) Am 31. Januar haben die beteiligten Personalorganisationen die Lohn- und Arbeitszeitparagrafen des Reichslohntarifvertrages zum 1. März gekündigt. Verhandlungen, die mit der Reichsbahngesellschaft im Laufe des Jahres geführt worden sind, sind an dem Widerstand der Gesellschaft gescheitert.

Eine Eisenbahnbeamtenorganisation verschmilzt sich mit dem Deutschen Eisenbahnerverband.

(ITF) Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter hat auf ihrer kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung für /sich/ die Einigung aller Eisenbahner entschieden und die Verschmelzung mit dem Deutschen Eisenbahnerverband beschlossen. Die formelle Einigung soll auf einer gemeinsamen Tagung beider Verbände im Juni d.J. vollzogen werden. Bis dahin wird die Zusammenarbeit und das einheitliche Auftreten beider Organisationen kraft einer besonderen Vereinbarung gesichert.

Löhne in Canada.

(ITF) In einem von dem Canadischen Eisenbahnerverband verfassten Memorandum findet sich folgende Zusammenstellung: Gegenüber 1913 sind die Löhne gestiegen:

Im Baugewerbe	um 66,4	%
in der Metallindustrie	um 74	%
im Druckereigewerbe	um 88,9	%
im Kohlenbergbau	um 97,8	%
für gewöhnliche Fabrikarbeiter	um 81,7	%
im elektrischen Bahnbetrieb	um 86,2	%
im Dampfbahnbetrieb	um 57,4	%

In der gleichen Zeit sind die Lebenshaltungskosten um 53 % gestiegen.

Transportarbeiter.

Beilegung eines Konflikts auf den elektrischen Bahnen Londons.

(ITF) Ein folgenreicher Konflikt drohte Anfang Februar in London auszubrechen. Die Elektriker Gewerkschaft hatte bereits ihre in den Kraftwerken der Untergrundbahnen beschäftigten Mitglieder zum Ausstand aufgefordert, weil die Gesellschaft eine Erhöhung der Löhne und eine stärkere Besetzung der Unterstationen abgelehnt hatte. Der Streik war auf 3. Februar angekündigt und hatte kraft eines bestehenden Abkommens auch auf das Fahrpersonal übergreifen. Im letzten Augenblick ist der offene Ausbruch des Konflikts durch Vermittlung des Arbeitsministeriums noch verhindert worden. Es wurde eine Vereinbarung erreicht, die den Forderungen des Personals sowohl hinsichtlich der Löhne als der Dienstorganisation entsprach.

Lohnbewegung im Hamburger Hafenbetrieb.

(ITF) In den Hamburger Transportbetrieben haben in den letzten Wochen wieder eine Reihe von Lohnbewegungen stattgefunden, die sich wiederholt zu einem Konflikt zuzuspitzen drohten, aber schliesslich auf Grund eines schiedsgerichtlichen Ausspruchs beigelegt wurden. Im Mittelpunkt dieser Bewegungen stand die der Hafenarbeiter. Da eine Verständigung zwischen der Unternehmerorganisation und Hafnarbeiterorganisation nicht stattfinden konnte, wurde der Schlichter angerufen, der sich für eine durchschnittliche Erhöhung der Tagelöhne um 30 Pfennig aussprach. Bei der hierüber vorgenommenen Abstimmung ergab sich zwar eine Stimmenmehrheit für die Ablehnung des Ausspruchs, doch wurde die notwendige 3/4.Mehrheit nicht erreicht. Demnach ist der Ausspruch des Schlichters ab 1. Februar in Kraft getreten. Zur Illustrierung der nun galten- den Lohnsätze seien hier einige Arbeitergruppen des Hamburger Hafenbetriebs herausgegriffen:

	I. Schicht	II. u. III. Schicht
	Mk. 6.30	Mk. 7.25
<u>Stauerei</u>		
<u>Kaibetrieb</u>		
Vorarbeiter	" 7.10	" 8.05
Kaiarbeiter	" 6.30	" 7.25
<u>Ewerführereibetrieb</u>		
Deckschütenschiffer u.		
Ewerführer	" 6.30	" 7.25
<u>Speicherei</u>		
Speichereiarbeiter	" 6.30	" 7.25
<u>Schiffreinigungs- und Kessel-</u>		
<u>reinigungsbetrieb</u>		
Vorarbeiter	" 7.10	" 8.05
Schiffsreiniger und		
Kesselreiniger	" 6.30	" 7.25
Donkeyleute	" 7.10	" 8.05
Trimmer	" 6.30	" 7.25
<u>Hafenschleppschiffahrt</u>		
Schiffer u. Maschinisten	" 42.60	<u>Wochenlohn</u>
Decksleute über 21 Jahre		"
mit 3 Jahren Fahrzeit	" 38.34	"
Heizer über 18 Jahre	" 38.34	"
<u>Unterelbische Fracht- und</u>		
<u>Schleppschiffahrt</u>		
Schiffer u. Maschinisten	" 49.84	"
Decksleute über 21 Jahre		"
mit 3 Jahren Fahrzeit	" 44.86	"
<u>Schleppdampfschiffahrtsreederei</u>		
Schiffer u. Maschinisten	" 184.60	<u>Monatslohn</u>
Heizer über 20 Jahre	" 156.91	"
Decksleute über 20 Jahre	" 156.91	"

Diese Lohnbestimmungen können spätestens am 15. jeden Monats gekündigt werden. Vor dem 30. April 1925 sind sie unkündbar.

Neuer Lohn tarif für das Hamburger Transportgewerbe.

(ITF) Ab 6. Februar ist für das Hamburger Transportgewerbe ein neuer Lohn tarif in Kraft getreten. Die Wochenlöhne be- tragen demzufolge:

für Kraftwagenführer	Mk. 42.-	für Mitfahrer:	
für Kutscher	" 41.-	im Alter von 14-15 Jahre	
für Autobegleiter, Arbeiter, Packer u. Wächter	" 40.-		Mk. 10.25
		" " 15-16 J."	12.30
		" " 16-17 J."	14.30
		" " 17-18 J."	16.40

Im Taglohn erhalten Kraftwagenführer M. 7.50, Kutscher Mk. 7.-; Arbeiter u. Packer Mk. 7.-. Die ersten 6 Ueberstunden in der Woche werden mit Mk. 0.95, die weiteren mit Mk. 1.05 bezahlt.

### Die Gründung einer Verkehrswacht in Deutschland.

(ITF) In Deutschland ist eine Verkehrswacht gegründet worden, die sich zur Aufgabe setzt, neben der Polizei regelnd in den Strassenverkehr einzugreifen. Insbesondere soll auf die Selbstdisziplin der Kraftwagenführer, Fuhrleute, Strassenbahnführer, Radfahrer usw. fördernd eingewirkt werden. Ein weiteres Aufgabengebiet ist Aufklärung und Belehrung der Fussgänger usw. Die Idee selbst ist nicht neu. Schon im vorigen Jahr wurden zu den angeführten Zwecken Autowachten gegründet, die eine erfolgreiche Tätigkeit auszuüben vermochten. An der Verkehrswacht sind beteiligt: Automobilclubs, Fuhrwerksbesitzer, Strassenbahn- und Omnibusgesellschaften, Radfahrer-Verbände usw., sowie von gewerkschaftlicher Seite der Deutsche Verkehrsbund mit seinen Hauptgruppen Chauffeure, Transportarbeiter und Strassenbahner.

### Die Löhne des Strassenbahnpersonals in Berlin.

(ITF) Die Stundenlohnsätze der Berliner Strassenbahn-Betriebsgesellschaft betragen seit Anfang Januar 1925:

Vorarbeiter über 24 Jahre	73 Pfg	steigend bis	83 Pfg
Handwerker " 24 "	68 " "	" "	75 "
Fahrer " 24 "	58 " "	" "	65 "
Schaffner u. angelernte Arbeiter über 24 J.	58 " "	" "	65 "
Ungelernte Arbeiter über 24 Jahre	53 " "	" "	58 "
Reinemachfrau über 24 Jahre	40 " "	" "	45 "

Der Höchstsatz wird nach einem Jahr erreicht mit Ausnahme der Reinemachfrauen, für die der Satz von 45 Pfg. nach sechs Monaten gezahlt wird.

Fahrer im Personenbetrieb erhalten täglich 90 Pfg. Fahrzulage. Für Fahrer im sonstigen Dienst beträgt die Zulage täglich 60 Pfg. Frauenzulage: Verheiratete mit eigenem Hausstand erhalten 3 Pfg. Kinderzulage: Für jedes Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr werden gezahlt 3 Pfg.

Einmannwagenführer erhalten eine stündliche Zulage von 2 Pfg.

### Löhne des Fahr- und Betriebspersonals der Berliner Omnibus A.-G.

(ITF) Ab 15. Januar sind die monatlichen Löhne des Fahr- und Betriebspersonals der Berliner Omnibus-Gesellschaft wie folgt geregelt:

	Fahrer	Schaffner u. Wagen- schmierer.	Hofarbeiter u. Wagenwäscher
bei Einstellung	M. 171.80	148.20	137.80
nach einem Jahr	" 176.80	152.10	140.40
nach drei Jahren	" 182.-	156.-	143.-
nach fünf Jahren	" 189.80	159.90	145.60

Frauen- u. Kinderzulagen betragen pro Monat Mk. 7.-

### Für die Einheit der Transportgewerkschaften in Italien.

(ITF) Das Exekutivkomitee des Sindacato Trasporti Secondari (Gewerkschaft der Nebenbahnen u. dergl.) hat nach Entgegennahme des Berichts vom italienischen Gewerkschaftskongress sich einmütig für die Einheit der Transportarbeiterschaft ausgesprochen und beschlossen, an einer im Februar stattfindenden inter-gewerkschaftlichen Konferenz aller Transportarbeiterverbände teilzunehmen. Ferner wurde beschlossen, auf Anregung des Strassenbahnverbandes, eine gemeinsame Teuerungsaktion einzuleiten. Gegenüber der Regierung wird der Vorwurf erhoben, dass sie durch ihre Untätigkeit die wirtschaftliche Lage der Transportarbeiter verschlechtere.

### Gründung einer Transportarbeiter-Föderation in Japan.

(ITF) Wie die Informations Sociales berichten, ist am 27. November 1924 in Osaka eine Transportarbeiterföderation gegründet worden, die folgende Verbände umschliesst: Gewerkschaft der städtischen Strassenbahner von Tokio (8,000 Mitgl.), Fabrikarbeiterverband (2,000 Mitgl.), Transportarbeiterverband von

Osaka (500 Mitgl.) und Gewerkschaft der städtischen Strassenbahner von Kyoto (100 Mitgl.). Die Gründung dieser Föderation ist die Ausführung eines während der letzten Streikbewegung gefassten Beschlusses.

#### Arbeitszeit und Arbeitslöhne in Buenos Aires.

(ITF) Eine vom argentinischen Arbeitsministerium unter 1411 Handelsbetrieben der Stadt Buenos Aires vorgenommene Untersuchung hat ergeben, dass die hierbei erfassten 5,950 Personen durchschnittlich im Tag neun Stunden und 35 Minuten arbeiten. Die höchst ermittelte Arbeitszeit entfällt auf die Handlungshelfer und beträgt 12,07 Stunden. Unter Ausserachtlassung der Omnibusführer sind in der Aufstellung 41 Chauffeurs angeführt. Von diesen arbeiteten:

20	mit einem Monatslohn von 200 Pes. täglich 8 Stunden
6	" " " " " 190 " " 9,10 "
5	" " " " " 184 " " 8,50 "
1	" " " " " 180 " " 8.- "
1	" " " " " 240 " " 10.0 "
6	" " " " " 190 " " 9.- "
2	" " " " " 135 " " 8.- "

Die Löhne und Arbeitszeiten einer Omnibusgesellschaft werden wie folgt angegeben:

Kanzleibeamter	monatlich	165 Pesos	Arbeitszeit:	9 St.
Buchhalter	"	240 "	"	9 "
Schaffner	"	130 "	"	8 "
Chauffeur	"	190 "	"	8 "
Schaffner	tätlich	5.60 "	"	9 "
Chauffeur	"	8.- "	"	9 "
Mechaniker	monatlich	200.- "	"	8 "
Hilfsmechaniker	"	100.- "	"	8 "
Wagenreiniger	"	140.- "	"	8 "

In allen obigen Löhnen sind auch etwaige Gratifikationen einbegriffen. (Ein Pesos entspricht etwa Mk.1.65 - Mk. 1.70).

#### S e e l e u t e .

##### Lohnbewegung der Schwedischen Seeleute.

(ITF) Während die Verhandlungen zwischen dem Verband der Kapitäne und Steuerleute und den Reedern zum Abschluss einer neuen Uebereinkunft geführt und der Maschinistenverband sowie die Vereinigung der Stowards sich einem schiedsrichterlichen Ausspruch unterworfen haben, sind die Verhandlungen zwischen den Verbänden der Seeleute und der Heizer einerseits und der Organisation der Reeder andererseits ergebnislos abgebrochen worden. Die Forderungen der Reeder waren: Herabsetzung der Löhne um 6 Prozent, Wegfall der Bestimmungen hinsichtlich der öffentlichen Arbeitsvermittlung, Garantien dafür, dass Streikbrecher nicht belästigt werden, das Recht, Personal zu entlassen, wann und wie es den Reedern beliebt. Schliesslich sollten sich die Seeleute noch verpflichten, bei Hafnarbeiterstreiks Ladearbeiten zu verrichten.

Sowohl der Verband der Seeleute als der Heizer hat diese Zumutungen abgelehnt. Die laufende Uebereinkunft tritt mit 15. Februar ausser Kraft. Seitens des Parlaments ist ein besonderer Schiedsrichter benannt worden. An dem Konflikt sind insgesamt 7-8,000 Seeleute und Heizer beteiligt.

##### Lohnbewegung in der deutschen Hochseefischerei.

(ITF) Auf Grund schiedsrichterlichen Ausspruchs wurden Heuern und Prozente in der deutschen Hochseefischerei ab 1. Januar wie folgt abgeändert:

	<u>Prozente.</u>	<u>Heuer</u>
Kapitän nach Einstellung	4	
" " 6 Monaten	5	
" " weiteren 6 Mon.	6	
1. Steuermann	1	135 Mk.
2. Steuermann mit Patent	0,7	110 "
2. " ohne "	0,7	96 "
Netzmacher	0,6	96 "
Matrose	0,5	84 "
Koch	0,5	96 "
Leichtmatrose	0,1	45 "
1. Maschinist	1	150 "
2. Maschinist	0,7	120 "
Heizer	0,5	94 "

Diese neuen Bestimmungen gelten bis 30. Juni 1925.

Der Schiffsverkehr im Suezkanal.

(ITF) Die Schiffe, die im Jahre 1924 den Suezkanal durchfuhren, hatten einen Gesamteinhalt von 25,1 Millionen Tonnen. Für das Jahr 1913 war die entsprechende Zahl 20, für 1921 18,1; für 1922 20,7, und für 1923 22,7 Millionen Tonnen. (Schiffe amerikanischer Flagge sind nicht berücksichtigt).

Der Seeverkehr in 19 deutschen Häfen im Jahre 1924.

(ITF) Insgesamt sind im Jahre 1924 in 19 deutschen Seehäfen 44,989 Schiffe mit 30,613,000 Netto Reg.T. angekommen und 46,901 Schiffe mit 30,635,000 N.R.T. abgegangen. Rund vier Fünftelle dieser Tonnage entfallen auf die Nordseehäfen. Für das Jahr 1923 waren die Ankunftsfiguren: 40,984 Schiffe mit 30,750,000 N.R.T.; die Abgangsfiguren: 43,574 " mit 31,266,000 " " " Für das Jahr 1913 waren die Ankunftsfiguren: 59,479 " mit 31,437,000 N.R.T.; die Abgangsfiguren: 60,305 " mit 31,226,000 " " "

Von den im Jahre 1924 angekommenen Schiffen waren 91 Prozent, von den abgegangenen Schiffen 71,2 Prozent des Rauminhalts beladen.

x x x      x x x

x x